

Hausgottesdienst am 32. Sonntag im Jahreskreis - 08.11.2020

✚ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied GL 802: Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt...

An den letzten Sonntagen der drei Lesejahre gibt es mehrere biblische Texte, die die Wachsamkeit zum Thema haben; so auch das heutige Evangelium. Sie mahnen, wach zu bleiben im Blick auf das Ende unseres Lebens, so zu leben und zu handeln, dass wir nicht einmal mit leeren Händen da stehen, ohne Öl in den Lampen, oder wie es im Evangelium des nächsten Sonntags thematisiert wird, ohne etwas aus den uns anvertrauten Talenten gemacht zu haben.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

- du gibst Hoffnung auf Leben – Herr, erbarme dich
- Du mahnst uns zur Wachsamkeit – Christus, erbarme dich
- Du schenkst die Erfüllung in deinem Reich. – Herr, erbarme dich

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, wir sind dein Eigentum

Du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen

✚ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25.1-13)

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.

Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.

Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl,
die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit.

Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.

Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf:

Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen!

Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.

Die Törichten aber sagten zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl,
sonst gehen unsere Lampen aus!

Die Klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu
den Händlern und kauft es euch!

Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam.

Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür
wurde zugeschlossen.

Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen:

Herr, Herr, mach uns auf!

Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch:

Ich kenne euch nicht.

Seit also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Ein paar Gedanken hierzu

Was bedeutet dies Gleichnis für uns?

Mit unserer Geburt haben wir von Gott bereits alle Voraussetzungen erhalten, die unser Leben prägen werden. Er hat uns alle Talente mitgegeben, aus denen wir unser Leben gestalten dürfen.

Er hat uns die Liebe mitgegeben und das Öl um die Flamme der Liebe, die wir in uns haben verteilen zu können. Er hat uns die Klugheit mitgegeben für die Wachsamkeit und den Weitblick für diese Welt. Doch durch die vielen Verpflichtungen und Aufgaben die unser alltägliches Leben prägen, geht uns oft der Weitblick und die Wachsamkeit verloren und unser Öl zum Entfachen der Liebe droht manchmal zu versiegen. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht auch zu den „törichten Jungfrauen“ werden, und die Ankunft des Herren verpassen. Lassen wir es nicht zu, dass uns der Alltag mit all seinen Verpflichtungen so einnimmt, dass wir das Wichtigste im Leben vergessen, nämlich das Dasein für unsere Liebsten und unsere Mitmenschen und dem schönen Gefühl Liebe schenken zu dürfen und Dankbarkeit zu erhalten. Lassen wir unseren Weitblick für unsere Welt nicht verlieren, sondern versuchen wir wachsam zu sein und auch mal anzustoßen, wenn wir Ungerechtigkeit spüren.

Hierzu gebe uns Gott die Aufmerksamkeit zurück, die Er uns mit unserer Geburt bereits mitgeben hat, damit wir Seine Ankunft nicht verpassen.

Fürbitten:

Lasset uns beten zu Gott unserem Herrn, damit das in Erfüllung geht, was er über uns in seine Hand bereits geschrieben hat.

- Herr, gib uns die Wachsamkeit zurück die wir zur Bewältigung unseres Lebens brauchen.
Wir bitten dich erhöere uns
- Herr, gib uns ausreichend Öl mit, damit wir unseren Funken zur Weitergabe der Liebe ständig nähren können. - Wir bitten dich erhöere uns
- Herr, lass uns nicht müde werden die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen zu sehen und lass uns helfen und nicht wegschauen. - Wir bitten dich erhöere uns
- Herr, lass die Herrschenden dieser Erde den Weitblick haben, sich für ein friedliches Miteinander der Menschheit einzusetzen - Wir bitten dich erhöere uns
- Herr, lass das Licht unserer Lieben, die schon gestorben sind bei dir im Himmel weiterleuchten. - Wir bitten dich erhöere uns

Legen wir unsere Bitten in Gottes Hand und beten wir wie Jesus uns zum Beten gelehrt hat: Vater unser im Himmel.....

Schlussgebet:

Töricht zu glauben - du könntest einfach warten bis das Reich Gottes,
-Botschaft der Wärme bis Leben wächst –
dir in den Schoß fällt.

Töricht zu glauben - das Reich Gottes wäre dir fremd
- es wächst und gedeiht in und mit dir-
Also halte dich bereit - zu leben- zu wachsen -zu reifen-

Gott segne uns heute und in der kommenden Woche und lasse uns wach werden in unserm sehen und handeln.

Lied GL 805: Liebe ist nicht nur ein Wort.....

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag und einen guten Wochenstart

Für die Pfarre St. Lukas, Düren - Martin Koudelka